Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1896

110 (10.5.1896) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pfg. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 60 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 110. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 10. Mai. 1896

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 8. Mai

18. öffentliche Sitzung der 1. Kammer.

Am Regierungstisch: Ministerialpräsident Geh.-Rat Eisenlohr, Ministerialpräsident Staatsrat Dr. Buchenberger, Ministerialdirektor Seubert, Ministerialräte Göller und Heß.

Präsident Prinz Wilhelm v. Baden eröffnet die Sitzung.

Verlesung der Eingänge.

Kom.-R. Scipio berichtet über das Budget der Oberrechnungskammer, das debattelos genehmigt wird.

Geh. Kom.-R Diffené berichtet über das Budget des Finanzministeriums für 1895/96. Er betont hierbei, daß die Budgetkommission auf dem Standpunkt der Regierung stehe, namentlich sei dies in Bezug auf die Konvertierungsfrage der Fall, von der zur Zeit, aber auch nur zur Zeit und nicht dauernd abzusehen sei.

Geh. Hofr. Meyer ist ebenfalls der Meinung, daß wir im Laufe der Zeit an eine Konvertierung der Staatsanleihe herantreten müssen, weil wir uns in einer Zeit des sinkenden Zinsfußes befinden. Wenn nach den dreißiger Jahren der Zinsfuß eine aufwärtsstrebende Neigung zeigte und sie 50 Jahre beibehielt, so erklärt sich dies daraus, daß der in Deutschland beginnende Eisenbahnbau gute Anlagegelegenheit bot und der Zollverein einen wirtschaftlichen Aufschwung inaugurierte. Jedoch müsse man vorläufig abwarten, ob der Zinsfuß weiter sein Streben nach unten beibehalte. Auch sei ein gemeinsames Vorgehen nötig. Wenn man dann überhaupt einmal dazu übergehe, so dürfe man nicht den großen Schritt von 4% zu 3% machen, sondern bei 3½% Halt machen, was sich auch schon deshalb empfehle, weil die 3½%igen Papiere im Kurs sich nahe an den 4%igen halten. Er schließt mit der Hoffnung, daß der Finanzminister, der eine so hervorragende Kraft sei, bei einer etwaigen Ausführung der Konvertierung neben der finanziellen bezw. fiskalischen auch die wirtschaftliche Bedeutung berücksichtigen werde.

Freiherr v. Göler steht auf dem Standpunkt der Kommission; er hätte es gerne gesehen, wenn die 2. Kammer der Regierung eine gewisse Freiheit zur Ausführung der Konvertierung gewährt hätte. Den Schmerz, den eine Konvertierung eventuell bereiten könne, möge man durch Entgegenkommen bei der Auslösung ausgleichen. Bezüglich der Finanzgebahrung begrüßt er es freudig, daß man mit der früheren Methode gebrochen habe und die Voranschläge eng der Wahrscheinlichkeit anpaßt. Früher seien die Einnahmen möglichst gering, die Ausgaben aber möglichst hoch veranschlagt worden. Nur darin befindet er sich im Unklaren, daß die unvorhergesehenen Einnahmen eine Steigerung um 12 Proz erwarten ließen. Er erbitte hierüber Auskunft. Ferner ist ihm der Posten für Holzabfuhr aufgefallen. Er wolle nicht kritisieren, sondern sich orientieren. Die neue Methode habe aber den Vorzug, daß sie vor Ueberraschungen schütze. Er schließe den Worten: finis coronat opus. Und wem die Corona gebühre, das wisse man. Er wünscht, daß der jetzige Finanzminister noch lange Jahre an der Spitze der Finanzverwaltung wirke.

Staatsrat Buchenberger dankt im Namen des Finanzministeriums für die wohlwollende Beurteilung des Budgets. Begreiflich sei es, daß man eine Frage zur Sprache gebracht haben, die seit Jahresfrist das Kapital interessiere. Die großh. Regierung habe keinen Anlaß, vorläufig an eine Konversion heranzutreten, wenn indes das Konversionsrad, das nun einmal in's Rollen gekommen ist, weiter durch Deutschland gehe, so habe Baden auch keinen Grund, es aufzuhalten. Nur wenn die Frage einer Steuererhöhung in Betracht gekommen wäre, hätte man an eine Erörterung der Vorteile und Nachteile der Konversion herantreten müssen. Bei der wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung seien die Nutzholzpreise gestiegen und man habe daher einen Zuwachs an unvorhergesehenen Einnahmen um 12 Proz. erwarten dürfen. Ob man dauernd auf diesen Prozentsatz von 12 Prozent rechnen könne, sei zweifelhaft.

Nach einer kurzen Debatte, an welcher sich die Mitglieder Diffené, Freiherr v. Göler beteiligen und in welcher u. a. die Leistungsfähigkeit der Forstbeamten anerkannt wurden, schließt sich

Geh. Hofrat Engler dem Ausdruck der Anerkennung für die badischen Forstbeamten an, meint daraus einen Schluß auf den befriedigenden Stand des hiesigen Forststudiums ziehen zu dürfen und kommt dann auf seine Auseinandersetzungen mit dem Badischen Forstverein über das forstliche Studium an der hiesigen Technischen Hochschule zu sprechen. In sachlicher Beziehung verweist er auf seine früheren Aeußerungen im Hause und in der Presse. Zur Rechtfertigung seines Vorgehens verliest er die damalige Antwort des Finanzministers, worin auch dieser den peinlichen Eindruck, den einige auf der Neterlinger Forstversammlung gethane Aeußerungen auf ihn gemacht, zugiebt, sowie einen Beschluß des Großen Rates der Hochschule mit dem Dank für Redners Auftreten in dieser Sache, sowie der Bitte fernerhin in gleichem Sinne zu wirken.

Prinz Karl von Baden verweist darauf, daß auf den Hochmooren des Schwarzwaldes umfangreiche und kostspielige Entwässerungen vorgenommen werden. Als Laie in dieser Sache enthalte er sich jeden persönlichen Urteils und beschränke sich nur auf das, was er von Sachverständigen darüber gehört habe. Von diesen sei ihm gesagt worden, daß der Boden nicht gebessert wurde. Diese Hochmoore seien natürliche Wasserreservoire, durch welche die Wasser durchsickern und in tiefer liegenden Gegenden wieder als klares Wasser zum Vorschein kommen. Er wisse zwar nicht, ob der Effekt bei den Tiefgegenden jetzt ein anderer geworden sei. Aber er möchte anfragen, ob mit dieser Entwässerung fortgefahren werden solle und ob die in den Hochmooren gedeihende Wegföhre, deren Ersetzung durch andere Holzarten auch nach der Entwässerung nicht gelungen sei, nicht geschädigt sei. Bei dieser Gelegenheit möchte er auch an die Großh. Regierung die Frage richten, ob Abhilfe gegen die Konkurrenz des Quebrachoholzes gegen die Schälwaldindustrie erwartbar sei. Es sei ihm zwar bekannt, daß dies keine Landesfrage sei; allein es sei doch von Wert, zu erfahren, ob nicht durch den Bundesrat auf eine Beseitigung der argentinischen Quebrachoholzkonkurrenz hingewirkt werden könne.

Minister Buchenberger bedauert, auf die erste Anfrage des erlauchten Vorredners keine genaue Auskunft über den weiteren Entwässerungsplan und dessen Umfang geben zu können. Zuzugeben sei unbedingt, daß der Erfolg nicht eingetreten sei; auch der Effekt bei den Tiefquellen sei zweifellos nichtgünstig. Der Preisrückgang der Lohrinden durch Quebrachoholzkonkurrenz sei nicht bedeutend, aber immerhin groß genug, um den Gemeinden und Privatbesitzern von Schälwaldungen Schaden zu bringen. Bei der Frage eines Schutzzolles gegen diese Konkurrenz seien die Bedenken hervorgetreten, 1) daß die Lederindustrie dadurch geschädigt werde und 2) daß durch ein scharfes Zollvorgehen gegen Argentinien die österreichische Rindenkonkurrenz unseren Markt überfluten werde. Wenn man auch gegen Argentinien autonom vorgehen könne, so sei man Oesterreich gegenüber vertragsmäßig auf 10 Jahre gebunden. Die Erwägungen über diese Fragen seien jedoch im badischen Ministerium noch nicht abgeschlossen und er, sage Berücksichtigung aller Interessen zu.

Fabrikant Krafft dankt dem erlauchten Redner für dessen wertvolle Anregung. Es sei nachgewiesen, daß die Gebirgswässer des Schwarzwaldes jetzt weniger Wasser führen, als früher. Er verkennt ebenfalls nicht das Interesse der Eichenschälwaldbesitzer an einer Beschränkung der Quebrachoholzkonkurrenz, aber es sei doch auch darauf hinzuweisen, daß die deutsche Lederindustrie, seidem sie mit dem billigeren Quebrachoholz gerbt, der amerikanischen Lederindustrie ebenbürtig geworden ist. Und schließlich sei doch vielleicht das Interesse der Gerberindustrie größer als dasjenige der Schälwaldindustrie.

Geh. Hofrat Meyer bespricht den Theaterumbau und betont, daß die in der 2. Kammer behandelte Frage, wer Eigentümer des Domänengrundstocks sei, die übrigens im §. 59 d. V. bereits festgestellt sei, für die vorliegende Angelegenheit rechtlich wirkungslos sei. Zur Beurteilung der Umbaupflicht komme nicht die civilrechtliche, sondern die staatsrechtliche Bedeutung in Betracht. Wenn man von einem Nutznießer spreche, so sei darin auch begrifflich die Meinung eines Geschäftsgewinnes eingeschlossen. Hiervon kann aber hier nicht dicht die Rede sein. Im übrigen sei in dem Gesetz vom 3. März 1854, worauf die 2. Kammer Bezug nehme, nicht von einem Nutzungsrecht, sondern von einem Benutzungsrecht die Rede. Es sei aber zweifellos, daß nicht die Civilliste allein, sondern weite Kreise des Publikums das Theater benützen. Es sei daher geziemend, daß bei diesem großen öffentlichen Interesse am Theater auch öffentliche Mittel für den vorliegenden Zweck flüssig gemacht werden müssen. In republikanischen Staaten geschehe aus Staatsmitteln hierin viel. Die Civilliste sei ja rechtlich jedenfalls zur Förderung der Kunstinstitute gehalten. Wenn nun unter den Verpflichtungen der Civilliste sich die Unterhaltung des Theaters befinde, so könne hier doch nur der bauliche Zustand in Betracht kommen, in welchem das Theater übergeben wurde. Bei Umbauten, wie sie vorgesehen seien, höre aber der Begriff der Unterhaltung auf. Mithin höre hier auch die Finanzverpflichtung der Civilliste auf und zu den Kosten ist der Domänengrundstock heranzuziehen. Schon die Gründe der öffentlichen Sicherheit, aus denen zuerst der Umbauplan in's Auge gefaßt wurde, involviere die Tendenz der öffentlichen Kostenpflicht. Er dankt gleichzeitig für Einstellung der Summe von 2000 M. zur Restauration des Heidelberger Schlosses.

Finanzminister Buchenberger dankt für die sympathische Beurteilung des Theaterumbaues, die ihn umsomehr beruhige, als sie von einem Vertreter der Universität Heidelberg ausgehe. Der Meinung, als sei durch die Theaterfrage schon die Politik für die Schloßrestaurierung festgelegt, trete er entgegen. Er könne hierüber die Versicherung abgeben, daß die Regierung mit einem Plane nur nach gründlichen Erwägungen an den Landtag herantreten werde.

Geh. Kommerzienrat Diffené dankt für die Unterstützung der Mannheimer Interessen.

Das Budget wird genehmigt.

Geh. Hofrat Meyer berichtet über das Budget der Badeanstalten.

Das Budget wird debattelos genehmigt.

Geh. Hofrat Meyer berichtet über Nachträge des Ministeriums des Innern, die anstandslos genehmigt werden.

Freih. v. Göler berichtet über das Budget der Eisenbahnschuldentilgungskasse, die in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der 2. Kammer genehmigt wird.

Freih. v. Röder berichtet über Titel 3 der Ausgaben und Titel 1 der Einnahmen des Staatsministerium, die angenommen werden.

Geh. Rat Joos berichtet über Titel 9 der Ausgaben des Staatsministeriums (Unterrichtswesen), der genehmigt wird.

Freih. v. Göler berichtet über die Feststellung des Staatshaushalts, wobei er die gesetzliche Regelung der Finanzbeziehungen zwischen Reich und Einzelstaaten als nötig erklärt und zwar derart, daß ersteres unabhängig wird von den Einzelstaaten und daß letztere auch vor Ueberraschungen geschützt werden.

Das Budget wird genehmigt.

Schluß der Sitzung 12½ Uhr.

Nächste Sitzung: Donnerstag, 21. Mai, Nachm. 3 Uhr.

Deutsches Reich.

— Die „Berliner Korrespondenz" meldet: Infolge des Beschlusses des preußischen Staatsministeriums sind die Beamten sämtlicher Ressorts neuerdings nachdrücklich darauf hingewiesen worden, daß es mit den Pflichten eines Staatsbeamten völlig unvereinbar ist, sich an Agitationen zu beteiligen, welche gegen die Durchführung der Regierungspolitik gerichtet sind. An dieser Verordnung können sich die Herren Demokraten und Freisinnigen wieder einmal die Zähne ausbeißen, wie sie es im badischen Lande gethan haben. Jedenfalls ist genau zu unterscheiden zwischen dem politischen Bekenntnis und der Art, wie dieses vertreten wird. Eine offene Agitation eines Beamten gegen die Regierung muß entschieden die behördliche Autorität schädigen.

— Die Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses zur Beratung des Antrages Wallbrecht (nat.lib.) auf Einführung der Bau-Schöffen-Aemter nahm denselben gestern in einzelnen Teilen an. Die wesentlichsten von der Kommission beschlossenen Amendements bestehen in der Einführung der obligatorischen Sicherstellung, wenn das Bau-Schöffenamt gegen die Zuverlässigkeit des Unternehmens Bedenken hat, zu diesem Zwecke kann eine Kautionshypothek verlangt werden. Die Kommission beschloß die Arbeiten hierüber so zu beschleunigen, daß die weitere Verhandlung des Antrages noch in dieser Session zum Abschluß komme.

Ausland.

Schweiz. △ Bern, 6. Mai. (Simplonbahn.) Heute trat hier eine Konferenz betreffend den Durchstich des Simplon zusammen; an derselben sind beteiligt der Bundesrat, die beim Simplonbahnbau interessierten westschweizerischen Kantone und die Direktion der Jura-Simplon-Bahn. Die meisten Kantone haben schon früher Subventionen im Gesamtbetrag von 10 500 000 Fr. zugesichert, diese Zusicherungen wurden heute von den betreffenden Kantonen aufrecht erhalten. Dazu kommt ein Beitrag von Genf in der Höhe einer Million, auch von Neuenburg wird ein Beitrag in Aussicht gestellt. Wesentliche Schwierigkeiten scheint der Umstand zu bereiten, daß die einzelnen Kantone an die Gewährung ihrer Unterstützungen die verschiedenartigsten Bedingungen knüpfen. Eine Einigung hierüber konnte in der heutigen Konferenz nicht erzielt werden, weshalb das schweizerische Eisenbahndepartement eingeladen wurde, den Kantonen gewisse Vorschläge zu unterbreiten. Die Direktion der Jura-Simplon-Bahn wird ihrerseits den Wünschen der Kantone bestmöglich entgegenkommen, so daß, da allseitig guter Wille zu herrschen scheint, sich alle Beteiligten auf ein bestimmtes Programm werden einigen können. Es darf somit heute schon gesagt werden, daß die Finanzierung des Simplonunternehmens als vollständig gesichert zu betrachten ist. Der Augenblick dürfte also nicht mehr sehr entfernt sein, da mit der Ausführung des großen Werkes begonnen werden kann.

Aus dem Großherzogtum.

Umlagefuß der Städte der Städteordnung im Jahr 1896.

Ort	Grund- u. Häuser- sowie der Gewerbesteuer	Einkommensteuer-Anschläge		Kapitalrentensteuer	Ungedeckter Gemeindeaufwand
	Pfg	M.	Pf.	Pfg.	M.
Konstanz	62	1	86	8,8	257 827
Lahr	50	1	50	8,8	161 424
Mannheim	45	1	35	8,8	2005 765
Baden	43	1	29	8,8	298 210
Bruchsal	43	1	29	8,8	142 539
Heidelberg	41	1	23	8,8	528 856
Pforzheim	36	1	08	8,8	358 906
Freiburg	35	1	05	8,8	624 680
Karlsruhe	33	—	99	8,8	966 222

♁ **Eichstetten**, 6. Mai. Wie bereits früher in diesem Blatte hervorgehoben wurde, streben die Israeliten unseres Landes die Errichtung eines Altersasyls für alleinstehende, kranke und arme Glaubensgenossen an, und wurde deshalb zur Schaffung eines Fonds eine Sammlung freiwilliger Spenden in den israel. Gemeinden Badens veranstaltet. Der beste Beweis, daß in dieser Beziehung wirklich ein dringendes Bedürfnis vorliegt, ist wohl der, daß diese Sammlung bis jetzt ganz überraschende Erfolge hatte, indem von Gemeinden, Vereinen und Einzelnen bereits eine Summe von 30—35 000 Mk. zusammengebracht wurde, wobei die Ergebnisse von verschiedenen Seiten noch ausstehen. Auch einer hochherzigen Stiftung soll hier dankbar gedacht werden, indem Frau Hofrat Moos Witwe aus Karlsruhe kürzlich die bedeutende Summe von 20 000 Mk. zur Verwendung für das Asyl spendete, gewiß ein schöner Zug edler Nächstenliebe, welcher als Vorbild zur Nacheiferung für alle Freunde dieses guten Werkes dienen möge; damit dasselbe rasch gefördert und recht bald in's Leben gerufen werden kann.

* **Aus Baden**, 7. Mai. Rastatt. Der 3 Jahre alte Knabe des Anstreichers Krebs wurde, lt. „Rst. Wbl.", von Salmenwirt Joh. Jos. Müller aus der Murg gerettet. Eine ähnliche brave That ist in voriger Woche von einem Sohn des Herrn Kapellmeisters Schulz vollführt worden, welcher ein in den Gewerbskanal gefallenes Kind vom Tode des Ertrinkens rettete. — Käferthal. Das Dienstmädchen des Herrn Bürgermeisters Schmidt gewann den 4. Preis der Mannheimer Maimarkt-Lotterie, 2 Arbeitspferde im Wert von 2500 M.

Mannheimer Rennen.*)

⊙ Mannheim, 4. Mai. Auch der heutige 2. Tag des Mannheimer Pferderennens war von dem besten Wetter begünstigt und nahm bei zahlreichem Besuch den besten Verlauf.

I. Galoppreiten für badische, hessische und rheinpfälzische Landwirte. 4 Preise. 6 Pferde liefen. 1. Wilhelm Christ von Böhl, 2. Georg Bolz, Michel Sohn, 3. Johann Langfinger von Meckenheim, 4. Jakob Haug von Bollmersweiler.

II. Verkaufs-Flachrennen. Preis 1000 M. Distanz 1800 m. 1. Herrn Weinberg's 6jähr. br. H. „Syndikus", 73½ Kilo, Reiter Lt. Suermondt; 2. Herrn v. Treskow's a. H. „Flechtingen", 65 Kilo, Reiter Lt. Clave; 3. Herrn F. W. Mayer's a. F.-W. „Maat", 70½ Kilo, Reiter Prlt. v. Bradsky-Laboun. 8 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 80:29, Platz: 20:24, 24 und 26.

III. Heidelberger Jagdrennen. Preis 1500 M. 3800 m. 1) Lt. Graf Westphalen's 4j. br. St. „Binsebeck" 69½ Kilo, Reiter Besitzer. 2) Rittm. Kimmerle's a. F.-H. „Oreste", 80½ Kilo, Reiter Lt. v. Parseval. 3) Lt. v. d. Knesebeck's 5j. br. St. „Dynamite", 79 Kilo, Reiter Lt. Suermondt. 4) Lt. v. Fritzsche's 5j. dbr. St. „Wäscherin", 74 Kilo, Reiter Besitzer. 6 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 10:19, Platz 20:32 und 44.

IV. Frühlings-Hürdenrennen. Preis 1000 M. Distanz 2400 m. 1) Prlt. von Cynar's 4j. F.-W. „Auditor", 70 Kilo, Reiter Lt. v. Kaiser. 2) Herrn W. v. Treskow's „Claring Groß", 77½ Kilo, Reiter Lt. v. Clave. 3) Lt. Willmer's 4j. br. H. „Marco Polo", 70½ Kilo, Reiter Besitzer. 6 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 20:23, Platz 20:22 und 24.

V. Werderrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1000 Mark. Distanz 3000 Meter. 1) Lt. Ziegler's a. F. St. Hymette 80½ Kilo. Reiter Bes. 2) Lt. Kiesel's a. br. St. La Gaîté 80½ Kilo. Reiter Bes. 3) Prlt. Durfy's 5j. F. St. Weltdame 74 Kilo. Reiter Bes. 4) Lt. v. Parseval's 5j. schbr. St. Najade III 77½ Kilo. Reiter Bes. 9 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 10:113, Platz 20:65, 35 und 65.

VI. Preis vom Rhein-Jagdrennen. Ehrenpreis des Fürsten zu Fürstenberg für den siegenden Reiter und 2500 Mark. Distanz 4500 Meter. 1) Prlt. v. Cynard's a. br. W. Tambourmajor 79½ Kilo. Reiter Bes. 2) Lt. Graf Westphalens 5j. F. H. Sturm 76½ Kilo. Reiter Bes. 3) Lt. von Bradsky-Laboun's a. F. W. Herzbube 79½ Kilo. Reiter Bes. 4) Lt. Jänecke's a. br. W. Amadeus 77 Kilo. Reiter Hans Lücke. 7 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 10:49, Platz 20:37 und 31.

⊙ Mannheim, 5. Mai. Der heutige dritte und letzte Tag des Mannheimer Pferderennens war vom herrlichsten Wetter begünstigt und verlief ohne weiteren Unfall. Der Verlauf der einzelnen Nummern war folgender:

I. Mai-Jagdrennen. Preis 1000 M. Distanz 3000 m. 1. Lt. v. Hasselbach's (15. Drag.-Rgt.) 6jähr. br. W. „Bright Sea", 74½ Kilo, Reiter Bes.; 2. Herrn Weinberg's 5jähr. br. W. „Pranato", 74½ Kilo, Reiter Lt. Königsmark; 3. Lt. v. Bieberbstein's a. dbr. St. „Lively Queen", 73 Kilo, Reiter Lt. Schmoller. 5 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 10:141, Platz: 20:39 und 23.

II. Bürgerpreis Flachrennen. Preis 1700 M. Distanz 1800 m. 1) Lt. v. Oertzen's 4j. F.-H. „Glöckner", 70 Kilo, Reiter Hans Lücke. 2) Herrn Weinberg's 4j. dbr. H. „Roland", 71 Kilo, Reiter M. Graf Königsmark. 3) Herrn H. Manske's 4j. br. St. „Mirakel", 79 Kilo, Reiter Lt. Kiesel. 4) Prlt. Klein's 5j. br. St. „Graciosa", Reiter Herr Eggers, 61 Kilo. 5 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 10:20, Platz 20:21 und 29.

III. Offiziers-Jagdrennen. Ehrenpreis des Prinzen Wilhelm und 1500 M. Distanz 3800 m. 2) Rittm. Kimmerle's „Young Purico", 83 Kilo, Reiter Lt. Suermondt. 2) Lt. Graf Stauffenberg's I. (12. U.-R.) a. F.-St. „Cordoba" 80½ Kilo, Reiter Besitzer. 3) Rittm. v. Baumbach's 3. Ziet. H.-R.) a. br. W. „Tschin-Tschin", 82 Kilo, Reiter Lt. v. Kaiser. 4) Lt. Kiesel's (9. Drag.-Reg.) 5j. br. St. „Alpenrose", 74 Kilo, Reiter Besitzer. 4 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 10:21, Platz 20:23 und 26.

IV. Preis von der Pfalz. Hürdenrennen Handicap. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1500 Mark. Distanz 2400 Meter. 1) Herrn Hans Lücke's 4j. F. St. Vieper, 66 Kilo, Reiter Lt. Clave. 2) Lt. v. Oertzen's (12. Hus.-Reg.) 4j. br. St. Child of Serpent, 70 Kilo, Reiter Bes. 3) Lt. v. Parseval's (5. Feld-Artillerie-Reg.) 5j. F. St. Najade III, 71 Kilo, Reiter Bes. 4) Herrn Weinberg's 4j. F. St. Profil, 54 Kilo, Reiter Lt. Suermondt. 4 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 10:19, 20:25 und 35.

V. Badenia, Jagdrennen. Handicap. Ehrenpreis des Großherzogs und 4700 Mark. Distanz 5300 Meter. 1) Herrn Weinberg's a. br. W. Promler, 73 Kilo, Reiter Lt. Graf Königsmark. 2) Major von Heyden-Linden's (13. Ul. Reg.) a. F. W. Buschni, 74 Kilo, Reiter Bes. 3) Lt. Bartel's a. F. St. Juron, 65 Kilo, Reiter Bes. 4) Prlt. v. Bradsky-Laboun's (19. Hus. Reg.) 6j. br. W. Varus, 66 Kilo, Reiter Bes. 4 Pferde liefen. Totalisator: Sieg: 10:19, Platz 20:23 und 23.

Vom Lande.

(Eingesandt.)

Seit vielen Jahren schon haben die Kaufleute auf dem platten Lande petitioniert und um Abhilfe gegen das Ueberhandnehmen der Hausierer und Detailreisenden gebeten. Endlich haben nun auch die Regierungen den Bitten der Bedrängten Gehör gegeben, denn wie bekannt, wurde dem Reichstage ein Gesetz vorgelegt, wonach das Hausieren teilweise beschränkt und das Detailreisen verboten werden soll. Dieses Gesetz wurde nun vom Reichstage in zweiter Lesung auch bereits glücklich angenommen. Die dadurch betroffenen Geschäfte haben, wie es nicht anders zu erwarten war, Gegenpetitionen ins Werk gesetzt und möchten das Gesetz in dritter Lesung zu Fall bringen. Man kann dies begreifen. Daß aber gewisse badische Handelskammern den Detailreisenden noch das Wort reden und zu Gunsten derselben an den Reichstag petitionieren wollen, wie man kürzlich in den Zeitungen lesen mußte, hat man auf dem Lande sehr bedauert. Hätte die Handels-

*) Wegen Raummangels verspätet.

kammer bei ihren sämtlichen Mitgliedern, besonders auf dem Lande zuerst Umfrage gehalten, hätte sie erfahren, daß vielleicht höchstens 10 Proz. davon für Detailreisen, die anderen 90 Proz. aber dagegen sind. Der Wunsch von 9/10 ist aber doch sicher mehr zu respektieren, wie derjenige von 1/10 der Mitgleder. Die Bedeutung und der Wert des Detailreisenden wird, wie man täglich beobachten kann, vielfach überschätzt. Ein Bedürfnis nach diesem Institut besteht bei dem Publikum nicht, denn selbst in abgelegenen Pfarrdörfern sind die Kaufläden so ausgestattet, daß sie den Warenbedarf des Publikums befriedigen können. Reichen sie nicht aus, so ist der Marktflecken und die Amtsstadt nicht ferne und zu guterletzt bleibt für weitergehende Ansprüche der schriftliche Weg. Dabei hat der Ankauf an Ort und Stelle den unleugbaren Vorteil, daß der Käufer die Ware vor sich hat, er sieht was er kauft und wird nicht so leicht übervorteilt werden können, wie es durch Hausierer und Detailreisende so oft geschieht, die schöne Muster vorzeigen, dann aber eine viel geringere Ware und oft das Doppelte und Dreifache des bestellten Quantums senden. Wie oft kommt es ferner auch vor, daß Leute, durch die Borgfrist verführt, sich viel mehr Waren aufschwätzen lassen als sie gebrauchen. Kommt nach 3 Monaten der Reisende dann wieder, so haben die Leute das Geld nicht beisammen. Um den Reisenden aber zufrieden zu stellen, werden weitere unnötige Waren bestellt, also zu den alten Schulden neue gemacht und schließlich kommt der Gerichtsvollzieher und pfändet die Leute aus. Es werden auf diese Art viel unnötige Waren gekauft und es wird viel unnötiges Geld ausgegeben. Was das Borgen anbelangt, so erhalten kreditfähige Kunden vom ansässigen Kaufmann überall geradeso geborgt oder sicher noch länger wie vom Detailreisenden; nicht kreditfähige Leute erhalten aber auch vom Detailreisenden nichts geborgt. Was die schlimmste Seite bei dem Detailreisen aber ist, ist die, daß die ansässigen Kaufleute dadurch in ihrer Existenz geschädigt sind. Wie schon erwähnt, findet man heute in jedem Dorfe und jedem kleinen Städtchen Kaufläden genug mit großem Warenlager, um dem Publikum die gewünschte Auswahl bieten zu können. Kommen aber die Hausierer und Detailreisenden von auswärts, gehen von Haus zu Haus und nötigen den Leuten ihre Waren auf (viele bestellen ja nur, um die aufdringlichen Reisenden wieder los zu werden), so kann der Kaufmann am Platze nichts mehr verkaufen, sein Warenlager, welches den nötigen Ab- und Umsatz nicht mehr hat, wird alt, unkurrant und dadurch minderwertig. Kann ein Kaufmann seiner Kundschaft aber nicht jedes Jahr Neuheiten bieten, so verliert er ohnedies auch die treueste Kundschaft, denn niemand will heutzutage mehr das gleiche wieder kaufen, was er das Jahr zuvor gekauft hat. Aus dem Gesagten geht deshalb klar hervor, daß, wenn das Besuchen der Privatkundschaft nicht aufhört, die Kaufleute auf dem Lande und in den kleineren Städten, die ohnehin schon zu kämpfen haben, nicht mehr bestehen können und ihrem sicheren Ruin entgegen gehen müssen. Es wird von den Gegnern des gesetzgeberischen Planes gegen das Detailreisen geltend gemacht, dasselbe habe sich nunmehr zu sehr eingelebt, um mit einem Federstrich beseitigt werden zu können. Auch würden durch ein Verbot viele Existenzen vernichtet. Bleiben wir aber bei dem Hauptpunkte, so ist es unverkennbar, daß nur die großen leistungsfähigen Geschäfte dem Detailreisen obliegen können und diese werden wohl auch einen kleinen, vorübergehenden Ausfall hinnehmen können, zumal seither der Gewinn auf Kosten von Geschäftsleuten erzielt wurde, die schwer um ihre Existenz ringen. Ob die Versandtgeschäfte gewinnen, ist noch sehr fraglich. Das Landpublikum ist im allgemeinen dem Fernverkehr, namentlich wenn er schriftliche Thätigkeit bedingt, nicht sehr zugeneigt.

Rechtspflege.

.*. **Karlsruhe**, 7. Mai. (Strafkammer I.) Weißgerber Leopold Duttenhöfer, 20 Jahre alt, von Karlsruhe, versetzte am 23. Februar 1896 im Hofe der Bierbrauerei Schrempp seinem viel schwächeren Bruder Friedrich nach vorausgegangenem Wortwechsel, weil Leopold Duttenhöfer seinem Bruder keinen Schoppen Bier zahlen wollte und dieser ihn deshalb Lausbube nannte, zwei Stiche, den einen in die rechte Brusthöhle, den andern in den rechten Oberarm. Die Strafe lautete auf 6 Monate Gefängnis. — Der 12 Jahre alte, hier wohnhafte Schüler Georg Jakob Diehl aus Frankfurt nahm einem Schreiner aus dessen Stall nach Uebersteigen eines Bretterzauns und Lattenverschlags am 12. März 1896 1 Stallhasen im Werte von 80 Pfg. und am 28. März 1896 vier Stallhasen im Werte von 4 Mk. 50 Pfg. weg. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis. — Dem Gärtner Haas hier wurde am 21. März 1896 aus einem in einem Garten auf Gemarkung Beiertheim stehenden Stalle nach Oeffnen desselben mit einem nicht dazu gehörigen Schlüssel von Landwirt Jos. Speck in Beiertheim eine Ziege im Werte von 5 Mk. entwendet. Wegen schweren Diebstahls wurde gegen Speck auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten erkannt. — Wegen Betrugs im Rückfall und Diebstahls wurde der wiederholt vorbestrafte Stahlschleifer Jakob Weber aus Ober-Raden mit 4 Monaten Gefängnis bestraft. Er verschaffte sich auf betrügerische Weise Wohnung für die Zeit vom 20. bis 23. Januar 1896 und entwendete am 23. Januar 1896 in dem Hause Lessingstraße 50 eine silberne Uhr mit Kette im Werte von 15 M. — Schmied Ferdinand Bihlmaier hier, wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft, eignete sich in der Adlerstraße Nr. 46 eine Remontoiruhr mit Kette im Wert von 20 M. an und bekam hierwegen 6 Monate Gefängnis abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. — Amalie Magdalena Lichtenwalde, Fabrikarbeiterin hier, ließ in Abwesenheit ihrer Mutter einen dieser gehörigen Kleiderschrank von einem Schlosser öffnen und entnahm dem Schranke 3 M. Sie wurde wegen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. — Die 17 Jahre alte, zweimal wegen Betrugs und einmal wegen Diebstahls vorbestrafte Luise Wilhelmine Becker aus Rußheim erschwindelte sich am 10. März 1896 von einem Bäcker in Graben und am 2. April 1896 von einem Landwirt in Redingen je 2 M., indem sie diesen vorlog, sie werde bei ihnen auf Ostern in Dienst treten. Diese Handlungen trugen ihr eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft ein. — In Nr. 93 der „Wacht am Rhein", deren verantwortlicher Redakteur Thomas Reuther hier ist, war ein Artikel enthalten, der eine Geschäftsanzeige des Kaufmanns F. Mayer in Mannheim in den Mannheimer Tageszeitungen, die eine Anpreisung des Gasglühlichts „Aurora" enthält und mit den Worten beginnt: „Ich fürchte Gott und keine Konkurrenz" als ein Beispiel der Gemeingefährlichkeit und abschreckenden Schamlosigkeit bezeichnet, mit der der Jude seine Anzeigen abfaßt. Auf erhobene Privatklage des Mayer wurde Reuther von dem Schöffengericht hier mit 40 M. bestraft. Die gegen dieses Urteil von dem Angeklagten und dem Privatkläger eingelegte Berufung wurde verworfen. — Die Strafsache gegen Karl Bohl aus Konstanz wegen Beleidigung wurde vor der Verhandlung durch Vergleich erledigt.

Stimmen aus dem Publikum.

× **Offenburg**, 5. Mai. Der „landeskirchliche Verein", welcher aus Geistlichen und Laien der badischen evangelischen Landeskirche sich gebildet hat und kürzlich hier tagte, bezweckt den näheren Zusammenschluß solcher Angehörigen dieser Kirche, welche gegenüber dem verderblichen Ueberwuchern des Parteiwesens das, was alle evangelischen Christen verbindet, über das Trennende stellen und hierdurch den Frieden und das Gedeihen der Landeskirche zu fördern versuchen wollen. Die Vereinigung wendet sich nicht gegen die Existenz der bestehenden kirchlichen Parteien und will selber keine neue Partei darstellen; wohl aber richtet sie an jene die Mahnung, das Gemeinsame, dessen — neben dem Trennenden — für alle wirklichen evangelischen Christen noch genug vorhanden ist, nicht zu vergessen, vielmehr es zu pflegen, das Wohl der Landeskirche dem Parteiinteresse voranzustellen und demgemäß auch den Kampf gegen abweichende Richtungen, wo er nicht zu vermeiden ist, in christlichem und versöhnlichem Geist zu führen. Diese Gedanken des Friedens, der Versöhnung, gegenseitiger Anerkennung und gerechter Würdigung wird der Verein im ganzen kirchlichen Leben, bei Wahlen und anderen Vorkommnissen zu bethätigen trachten. Es ist wünschenswert, daß diejenigen, welche den hier bezeichneten Bestrebungen beipflichten, möglichst zahlreich ihre Zustimmung öffentlich aussprechen und in den einzelnen Gemeinden Vertrauensmänner aufstellen, welche in allen vorkommenden Fällen in dem angedeuteten Sinne thätig werden. Der landeskirchliche Verein hofft, nicht nur unter denen, welche von den kirchlichen Parteien sich fern hielten, sondern auch — wie es bisher schon geschehen ist — unter den Gliedern dieser Parteien selbst Freunde zu finden, ohne daß sie deshalb aus ihrem Parteiverbande auszuscheiden nötig haben. Wer für die Ziele des landeskirchlichen Vereins sich interessiert, erhält jederzeit das Programm und sonstige nähere Angaben durch Pfarrer Dr. Krone in Bötzingen am Kaiserstuhl.

Abonnement
auf die **2mal täglich** erscheinende
Bad. Landeszeitung **1M. 70Pf.**
mit wöchentlich **3maligem Unterhaltungsblatt**
für die Monate **Mai** und **Juni 1896**

Kunstanzeigen.

— Wie bekannt, wird Mittwoch, den 13. Mai im Stadtgarten unter Mitwirkung der gesamten Grenadier-Kapelle, von der russischen Vokal-National-Kapelle „Nadina Slaviansky" ein Extra-Konzert veranstaltet, das sicherlich auch hier ein zahlreiches Publikum haben wird. Aus Wien schreibt man: Frau Nadina, die emanzipierte Tochter des alten Slaviansky, ist abermals als selbständige Unternehmerin, diesmal aber mit einem kompletten gemischten Chor, bestehend aus 37 Personen, worunter sieben Frauen und sechzehn Kinder sich befinden, in Wien erschienen und hat am Freitag im großen Musikvereins-Saale ihre ausgezeichnet geschulte Schar einem sehr zahlreichen Publikum mit durchschlagendem Erfolge vorgeführt. Wieder, wie vor Jahren bei dem ersten Auftreten der russischen Vokal-National-Kapelle, hat die Kraft und ungewöhnliche Tiefe der Bässe, die Sicherheit der a capella-Chöre, und das geisterhafte Pianissimo der gemischten Chöre, unter welchen sich auch das berühmte „Ei Duchnem" befand, Sensation erregt. Die meisten Nummern, welche zur Aufführung gelangten, waren für Wien neu. So die beiden Kirchenchöre a capella von Bortniansky: „Vater Unser" und „Gott segne uns", in welchem letzteren der Zwerg Mischa Tschurelin sich als Solist hervorthat. Die Perlen des Programmes brachte die dritte Abteilung: „Die Mutter läßt Mascha nicht über den Fluß", „Süßes Mädel, da kommen die Bojaren" von Dargomigsky, ein entzückendes „Wiegenlied" von Kaschperoff, ein russisches „Zigeunerlied" und den bereits erwähnten Chor „Ei Duchnem". Hoffentlich bleibt das Konzert der russischen Vokal-National-Kapelle nicht, wie die Affichen besagten, wirklich das „einzige".

Verschiedenes.

Schwabach, 8. Mai. Der vom hiesigen Vorschußverein herbeigerufene Revisor ist abgereist, ohne einen vollständigen Abschluß erzielt zu haben, da die Unordnung in den Büchern zu groß ist. Die Verwaltung des Vereins hat beim hiesigen Amtsgericht den Konkurs beantragt, der unmittelbar bevorstehen dürfte. (Bekanntlich hat sich der Vorsitzende des Vorschußvereins, Apotheker Heim, vor einigen Tagen erschossen. Es sind sehr viele Leute um bedeutende Summen geschädigt; über die Höhe des gesamten Fehlbetrages läßt sich noch nichts sagen. Die Red.)

Paris, 8. Mai. Wie die Blätter melden, wurde in Sfax (Tunis) der englische Missionar Leachs samt Frau und Kind ermordet. Es soll ein Racheakt vorliegen.

Bäder-Nachrichten.

ℰ **Todtnau**, 5. Mai. Die Sektion Todtnau des Schwarzwaldvereins hat für diesen Sommer ein recht hübsch ausgestattetes Plakat, entworfen und gedruckt bei H. M. Poppen und Sohn, Freiburg, herausgegeben. Dasselbe macht auf den bequemen Besuch des Feldberg, Belchen und Schauinsland, von Todtnau als dem Endpunkt der Wiesenthalbahn ausgehend, aufmerksam. Von Zell nach Todtnau ist für die Sonn- und Feiertage des Sommerfahrplans ein spezieller Touristenzug mit einfachem Preise für Hin- und Rückfahrt eingerichtet worden, der den Touristen von der Hauptlinie aus schon 7 Uhr 57 Min früh nach Todtnau bringt, so daß er den ganzen Tag vor sich hat. Auch der billigen Rundreisekarten zwischen Freiburg—Basel—Todtnau—Titisee zu 4,50 M. hat das Plakat mit Recht Erwähnung gethan, denn diese Tour erschließt thatsächlich die schönsten Partien des Schwarzwaldes auch für den, der nur einen Tag Zeit aufwenden kann.

Handel und Verkehr.

* **Liverpool**, 7. Mai. (Baumwolle.) Tageseinfuhr 3,000, Umsatz 15,000 Ballen. Amerikaner still, Surats fest.

Offizielle Baumwolle-Preisliste der Association der Baumwolle-Makler.

Amerikan good ordin.	4¼	Peru moder. good fair	5 11/16
„ low middling	4⅜	„ „ good	6 —
„ middling	4 15/32	„ smooth fair	4⅝
„ good middl.	4 9/16	„ „ good fair	4¾
„ middl. fair	4 25/32	M. G. Broach good	3 11/16
Pernam, fair	4⅝	„ fine	4⅛
„ good fair	4⅞	Dhollerah good	3 7/16
Ceara fair	4½	„ fully good	3 9/16
„ good fair	4¾	„ fine	3¾
Aegyptian, brown fair	5 11/16	Oomra good	3 9/16
„ good fair	6 1/16	„ fully good	3 11/16
„ good	6 5/16	„ fine	3⅞
Peru rough fair	—	Scinde good fair	2½
„ good fair	6 3/16	„ good	2¾
„ good	6 5/16	Bengal fully good	2 15/16
„ fine	6⅞	„ fine	3 3/16
moder. rough fair.	5¼		

— Eine Tabelle mit den Ergebnissen der diesjährigen Versteigerung von Mosel- und Saar-Weinen ist im Verlage der Fr. Lintz'schen Buchhandlung in Trier zum Preise von 40 Pfg. erschienen. Diese Zusammenstellung bietet allen Weininteressenten ein lehrreiches Material über Lagen, Ver- und Ansteigerer, sowie Preis der Jahrgänge 1893 und 1894. Von besonderem Interesse ist eine Zusammenstellung der Durchschnittspreise des Jahrganges 1893 nach Lagen und Crescenzen.

— Die in Frankfurt abgehaltene Generalversammlung der Versicherungsgesellschaft Deutscher Phönix genehmigte die einen Ueberschuß von 450 675 M. ergebende Bilanz pro 1895 und beschloß, den Anträgen der Verwaltung entsprechend — nach Entrichtung der statut- und vertragsmäßigen Tantièmen und einer Dotation von 20 000 M. an den Beamten-Pensionsfonds — unter Verwendung von 153 148 M. aus der Dividenden-Ergänzungs-Reserve die Verteilung von 550 000 M. Dividende, wonach 100 M. auf jede Aktie Lit. A. und 50 M. auf jede Aktie Lit. B. entfallen. Aus dem Aufsichtsrate ist infolge Ablebens Herr Sigismund Kohnspeyer in Frankfurt ausgeschieden, während die nach dem Amtsalter ausscheidenden Herren Heinrich Minoprio, Geh. Kommerzienrat Max v. Guaita von Frankfurt und Kommerzienrat Robert Koelle von Karlsruhe zur Wiederwahl gelangten; zu Revisoren für 1896 wurden die Herren Otto Hauck, Max B. H. Goldschmidt und Karl Grunelius von Frankfurt und zu Ersatzrevisoren die Herren Max Scherbius von Frankfurt und Dr. Gustav v. Brüning in Höchst a. M. ernannt.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Reuß,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer,
beide in Karlsruhe.

ff. Manilla m Yara-Kuba Einl. volle Fac. 12 Ctm. lang 100 St. Mk. 8½ franko. 1922
G. Schneider, Karlsruhe Baden.

Gartenanlagen

jeder Art, Pläne und Kostenberechnungen für Neuanlagen und Umgestaltungen werden ausgeführt durch 596.25.23.
Krautinger jr., Landschaftsgärtner in **Badenweiler**.

Friedr. Händler Nachf.

Inhaber: Wachmann & Sonneborn
3 Lammstrasse. **Karlsruhe.** Lammstrasse 3.
Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.
Volle Garantie für eleganten und bequemen Sitz.
Stets reichste Auswahl in feinsten englischen Neuheiten zu Anzügen, Paletots und Beinkleidern. 874.—20
Anfertigung sämmtlicher badischer Hof- u. Staatsuniformen.

Hunderttausende werden weggeworfen

durch unzweckmäßige Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Laie nicht leicht orientieren und deshalb eines **erfahrenen und zuverlässigen Ratgebers** bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe, Telephon 190. Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspresse des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserierenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei belangreicheren Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informieren.

Gestorben.

Singen, 4. Mai. Christian Fritz, pens. Portier, 48 J.
Lörrach, 4. Mai. Philipp Asal.
Egringen, 5. Mai. Jakob Müller, Sonnenwirt, 60 J.
Weiher, 6. Mai. Fridolin Gärtner, Waisenrichter, 64½ J.
Pforzheim, 6. Mai. Marie Luise Maier, geb. Zipperlen, 23 J.
Lahr, 6. Mai. Ludwig Wolf, 64 J.
Schwetzingen, 6. Mai. Friedrich Stroh, 30 J.
Freiburg-Günterstthal, 5. Mai. Anna Schneider, 29 J.
Schapbach, 5. Mai. Rosalia Herrmann, geb. Schillinger, 66 J.
Zunsweier, 2. Mai. Franz Xaver, Hauenstein, 58 J.

Frankfurter Börsenkurse v. 8. Mai 1896.

Staatspapiere. In Prozenten

	Pap.	Geld
Deutschl. 4 Reichs.-Anl. M.	—	10670
„ 3½ „ „	—	10545
3	—	9960
Preußen 4 kons. St.-A. M.	10662	10640
„ 3½ „ „ „	—	10530
„ 3 „ „ „		9960
Baden 4 Obl. . . . fl.	—	10275
„ 4 ditto . . M.	10400	10465
„ 4 v. 1886	—	
„ 3½ von 1892 u. 94	—	10450
Bayern 4 Abt.-R. fl.	10525	10510
4 „ Obl. M.	—	106
3½ Hamburger St.-Rente	—	10716
Gr. Hessen 4 St.-R.-O. M.	—	—
4 Oblig.	—	10590
Württ. Obl. fl.	—	—
„ „ 4 v. 75/80 M.	—	10450
„ „ 4 v. 81/83 „	—	10540
„ „ 4 v. 85u.87 „	—	10480
„ „ 4 v. 1891 „	10689	10670
„ „ 3½ v. 88u.89 „	—	—
„ „ 3½ „ 1893 „	—	10460
„ „ 3½ „ 1894 „	10499	10180
4% Fürstl. Ysenbg. u. Büd.-Birstein v. 1887	9280	9270
Oestr. 4 E.-B.-St.-Sch. i. G.	—	—
„ 4 Goldrente . . fl.	—	10430
„ 5½ E.-B.-Staatsch.	—	—
„ 4⅕ Silber Rente	8635	8620
„ 4⅕ Papierrente	—	8610
„ 5½ E.-B.-Staatsch.	—	11170
Ungarn 4 Goldrente	—	10340
„ 4½ E.-A. 1889 Gold	—	10540
„ 4½ E.-A. 1889 Silb.	8690	8680
Italien 5 Rente . . Lr.	—	8430
„ amrt. v. 89 S. III. u. IV.	—	8260
Italiener 3 Rente	—	5060
Rumänier 5 amort. Rente	9990	9980
„ 4 am. Rte. v. 90	—	8810
„ 4 „ „ v. 94	—	87
3 Ruß. Staatsrente v. 94	—	6630

3½ „ Goldanleihe v. 94	9910	99
4 „ Innere Anl v. 1887	—	—
4 „ Cons. v. 1890	—	10330
4 „ Goldanleihe v. 1889	—	10430
4 „ Cons. E.-B.-S. 1,2,89	—	10410
4 „ Goldanl. S. 3 v. 90	—	10450
4 „ Cons. E. S. 3 v. 91	—	—
Finnld. 4 Obl. v. 1882 M.	10100	—
4 „ 1886	—	10240
Portugiesen 4½ Staats.-A.	—	4065
do. v. 91 (Tab.-Anl.)	—	9540
3%	2740	2730
Serbien 5 Goldrente	—	—
5 Eisenbahn	—	—
Schweden 3½ v. 80 M.	10330	10320
3½ v. 1890	—	10140
3½ v. 1886	10110	101
3	—	9900
Norw. 3½ Obl. v. 1886 M.	—	—
5 Griech. E.-B. v. 90 stfr.	—	—
Encl. C. p. 15/6. 95 u. m.	—	3220
4	—	—
4	—	—
Span. 4 ausl. v. 1888	—	6350
Schweiz 3½	—	108
Egypt. 3½ privileg.	—	10240
4 Unific.-Obl. M.	10480	10470
3 garant.	—	—
N.-Amer. 4 Bds. v. 1877	—	—
Argentinier 5 Goldanl.	—	6180
Mexiko 6% Anleihe v. 88	—	9420
„ 6% „ v. 90	—	9425

Provinzial- und Gemeinde-Oblig.

4 Frankf. a. M. Lit. R.	—	10430
3 Bad.-Bad. v. 1886	—	9560
3½ Freiburg i. B. Obl. 1888	—	—
4 Heidelberg v. 1890	—	—
3½ „ v. 1894	—	10150
3 Karlsruhe v. 1886	—	9710
3 „ v. 1889	—	9710
3½ Mannheim v. 1888	—	—
3½ „ v. 1895	10215	102

4 Ludwigsh. v. 90 u. 98	—	10420
3½ Wiesbaden Obl.	102	10190
4 „ v. 1887	—	103
5 Stadt Bukarest	—	106
5 do. v. 1888	—	—
4 do. Lissabon 86	—	7170
4 do. Rom i. G. Sl. gr. S. II–VIII	—	8590

Vollgezahlte Aktien.

Dtsch. Rchsb.-Anthlsch.	15920	15910
Frankfurter Bank 4%	17750	17740
Amsterdamer 4%	—	18150
Badische Bank 4%	—	11220
5 Basler Bankverein	—	137
Darmstädter Bank 4%	15440	15490
4 Deutsche Bank	—	18760
Deutsche Vereinsb. 4%	—	12250
4 Disk.-Komm.-Anth.	—	20820
Mitteld. Kreditb. 4%	—	110
4 Nürnberg. Vereinsb.	—	21690
4 Preuß. Bodenkreditb.	—	145
Rheinische Kreditb. 4%	—	13670
Süddeutsche Bank 4%	—	10160
4 Südd. Bodenkreditb.	—	16780
Württ. Notenbank 4%	10460	10440
„ Vereinsbk. 4%	—	14600
5 Oesterr. Ungar. Bk.	—	809
5 „ Kredit	—	302 7/8

Industrie-Aktien.

Bad. Anil. u. Soda-F.	—	419
5 Bad. Zuckerf. W.	—	6960
Karlsr. Maschinfabr.	—	17250
Ettlinger Spinnerei	12950	12940
4 Nordd. Lloyd	—	11850
Verein deutsch. Oelfbr.	—	10530
4 Türk. Tabak-Regie	—	—
D. Metallpatronenfab.	—	23350

Inl. volleinbez. Eis.-Akt. In %

4 Hess. Ludwigs Lbl.	—	—
Ultimo	—	13120
4 Ludwigsh.-Bexbach	243	24190

4 Lübeck-Büch.-Hamb.	—	156
4½ Pfälzische Max	1535	—
4 „ Nord	12450	12440
4 Werrabahn	100	—

Ausl. volleinbez. Eisenb.-Akt.

5 Böhmische Westb.	460½	460
5 Buschtehr. Lit. B.	58¼	58
4 Dux-Bodenb. fl.	—	83¾
6 Oest. Süd-Lombd.	—	225¼
5 Oesterr. Nordwest	238	238½
5 „ Lit. B. i. G.	—	—
Prag-Dux. Pr. A.	174½	174½
5 Stuhlw.-R.-Gr.	177¼	177
5 Ungar. Gal. L.	—	17580
4 Gotthardb. 500 Fr.	—	9880
6 Ital. Mittelm. L. 500	—	58
4 Westsicil. E.-B.		

Prioritäts-Oblig. v. Transport-Anstalten.

4 Pfälzische	—	10350
3½ Pfälzische	—	10180
3½ „	10160	10150
5 Albrecht . . stfr.	—	9560
5 Böhm. Nord i. G.	10275	—
4 Donau-Dpfsch. 1886	10026	10010
4 Elisabeth. . strpfl.	—	10040
4 „ stfr.	—	10300
4 Franz-Josef	—	8570
4 Kaschau-Oderb. v. 91	—	—
5 Mähr. Grzb. . stfr.	—	9910
5 Oesterr. Nordw. M.	—	—
5 ditto Lit. B. fl.	—	9450
5 Oesterr. Süd-Lomb. fl.	—	110
3 „ „ Fr.	—	7140
4 „ i. G.	—	—
5 „ Oest.-Ung.-Stb.	—	11770
3 „ v. 1883 M.	—	10450
3 „ I.–VIII. Em.	—	9475
3 „ IX.	—	9250

3 „ v. 1885	—	9120
3 „ Erg.-Netz Fr.	928	9280
4 Pilsen-Priesen stfr.	—	—
4 Prag-Dux.	—	11450
4 „ v. 1891	10045	10030
3 Raab-Oed.-Ebenf.	—	86
3 „ v. 91	—	8050
4 Rudolf . . versch.	8520	8520
4 „ in Gold	10350	10340
5 Ungarische Galiz. fl.	9170	9160
4 Vorarlberger versch.	—	85
3 Livor. Lit. C. D. & D./8	5470	5465
5 Toskanische C. Fr.	—	8710
4 Ruß. Südw.-E.-B.-O.	—	10290
6 Pac. of Mis. Konsols	—	—
5 California u. Oregon	—	105
6 Cal. Pac. III. Mortg.	—	—
3 Ital. Eisb. S. A-E	—	5250
5 Westsic. E. v. 79 stfr.	—	9180
5 „ v. 80	8650	8640
West. N.-York P. I. M.	—	10550
Anatol. E.-B.-Obl. i. G.	—	8930
Oeste de Minas E.-B. stfr.	—	—
S. Francisco & North Pac	—	9780
Southern Pacific of Calif	—	10950

Pfandbriefe.

4 K.R.-A. St. VIII–Xa	—	10150
4 Bay. Verb. Münch.	—	10020
3½ „ M.	—	10030
4 Fkf. Hyp.-B. M. 85	—	—
4 „ ab 85 bis 1890	—	10040
3½ „	—	10000
4 „ Hyp.-Cr.-G. 27	—	10510
4½ „ S. 28	—	10050
5 „ Sr. XIV (b. 1900)	—	10150
4 Meininger Hypbk.	10020	10010
4 Rein. Hyp. (unk. 1900)	—	10350
4½ „ (uk. 1905)	—	10150
4 Pf. Hypbk. utk. b. 1898	101	10090

3½ dto.	—	10080
5 Pr. B.K.A.B. vl. a 110	—	—
5 „ 100	—	10850
3½ Pr. C.-Bd. v. 86/90	—	—
4 „ 1890 unk. b. 1900	—	10350
3½ „ 1894 unk. b. 1900	—	—
3½ „ Comm.-Oblig.	—	—
Pr. Hyp. Bk. volle 1890	—	—
3½ Rh. Hyp. S. 69—74	—	10190
4 do. unkbr. b. 1896	10020	10010
resp. 1897	—	10022
4 do. unkündb. b. 1902	—	10390
3½ do.	—	100
4 S. B.-K.-B. Münch.	—	10050
4 Württ. Hypothekenb.	—	101
3½ „ Kred.-Ver.	—	10140
4 „ Vereinsbank	—	10120
5 Ital. A. J.-G. stfr.	—	—
4½ Ital. Rbt. L. stfr.	—	—
Preuß. Hyp.-Ver. 4% C.	100	100
„ „ 4% 1905	10480	10470
„ „ 3½% C.	—	100
Preuß. Pfandbr. Bk. 3½	—	10130
4% Landsch. Central	—	10050
4 Hyp. i. Hamb. S. 141-250 (unk. b. 1900)	—	10350
Pr. Pfdbr. Bk. 3½ Rib. Obligat. unk. 1904.	—	—

Verzinsliche Loose.

4 Badische Prämien	—	14630
4 Bayer. Prämien	—	156
4 Donau-Dpfsch.	—	149
5 Donau-Regulirung	11910	119
3½ Köln-Mindener	—	14070
3 Oldenburger	—	—
4 Oesterr. v. 1854	—	14560
5 „ v. 1860	—	12940
3 Türken Fr. 400	—	3550
4 Mein. Präm. Pfdb.	—	13870
4½ Eisenb.-Rent.-B.	—	—
4 „ „	—	—

Unverzinsl. Loose.

Ansbacher fl. 7	—	4640
Augsburger „ 7	—	2570
Braunschweig Thlr. 20	—	—
Finnländer Thlr. 10	—	106
Freiburg (Kant.) Fr. 15	—	2920
Genua Lire 150	—	—
Mailänder Fr. 45	—	—
„ „ 10	—	14
Meininger fl. 7	2370	2374
Neufchateler Fr. 10	—	—
Oesterr. v. 1864 fl. 100	—	34940
„ Kred. v. 1858 100	—	388
Ofener (Stadt) fl. 40	—	—
Gräfl. Pappenh. fl. 7	—	2670
Schwedische Thl. 10	—	—
Ungar. Staats fl. 100	—	27390
Venetianer Lire 30	2350	2340

Frankfurt. Bank-Disk. 3%
Reichsbank-Diskonto 3%

Papier-Geld.

Amer. (Greenb.) p. D.	—	4 16
Franz. Banknoten	—	81 15
Oest. fl. 100 Bankn.	—	169 95
Ruß. Bankn. p. R.	—	—

Geld-Sorten.

20 Franken-Stücke	16 26	16 22
„ in ½	—	—
Dollars in Gold	4 20	4 17
Dukaten	—	9 75
„ al marco	— —	—
Gold al marco	2788	2780
Engl. Sovereigns	20 42	20 38
Gg. feinScheidegold	2804	—
Hochh. Silb. pr. Ko.	91 60	91 60
Oesterr. Silb. fl. 100	—	—

Verfallene Coupons.

Amerik. Staaten-Bds	416¼
„ Eis.-u. Städte-B	416½
„ in S. Franzisko	414—
Belgische . . Fr. 100	80 60
Aegyptische . . L. 1	—
Englische . . . 1	—
Franz. Obl. u. A.-C. 100	80 80
Oesterr. ö. W. fl. 100	169 60
„ in Silb. fl. 50	84 80
„ Silberr. Cp. fl. 50	84 80
Russische	—
„ Zollcoupons	—

Wechsel.

Amsterdam . . fl. 100	169 10	—
Antwerpen-Brüssel Fr. 100	8105	—
Italien Lire 1	75 15	—
London Lstr. 1	20 42	20 476B 20 435
Madrid Ps. 100	—	—
New-York (3 T. S.) D. 100	—	—
Paris Fr. 100	81 15	—
Schwz. Bkpl. Fr. 100	80 90	—
St. Petersburg S.-R. 100	—	—
Triest ö. W. fl. 100	—	—
Wien ö. W. fl. 100	16935	—
„ „ m. S.	—	—

Prämien-Erklärung: 26. Mai. 26. Juni.
Abrechnungstage: 28. „ 29. „

Subalpines Klima 740 m. ü. d. M.

Höhenluftkurort 1840.15

Freudenstadt,

Amtsstadt im Württ. **Schwarzwald. Schnellzug** Stuttgart (2 St.), Karlsruhe (3½ St.). Beliebte **Sommerfrische.** Prachtvolle **Tannenwälder.** Alpenaussicht. Vorzügl. **Quellwasser.** Milchkuren, Bäder, Lesezimmer, Jagd, **Elektr.** Licht. **Telefon.** Renomm. **Gasthöfe:** „Schwarzwaldhotel", „Post", „Waldeck", „Rappen", mit (neu) „Krone", „Linde", „Kronprinz", „Rößle", „Kurhaus Palmenwald" mit christl. Hausordnung. Viele **Pensionen** und **Privatwohnungen.** Villenvorstadt. **Diakonissenkurhaus.** Kneippanstalt. **4 Aerzte. Ev.** u. **kath.** Kirche. Prospekte gratis durch Stadtschultheiß **Hartranft.**

Baden. Luftkurort Baden.

Friesenwald-Hotel.

Werderstrasse 20, am Walde.

Café, Restaurant und Pension.

10 Minuten vom Curhaus. Herrlicher Aussichtspunkt.

1692.3.2 Der Besitzer: **Carl Niemand.**

FRANZENSBAD.

Das **erste Moorbad der Welt,** besitzt die **stärksten Eisenquellen, reine alkalische Glaubersalzwässer** und **Lithionsäuerlinge,** die **kohlensäurereichsten Stahlbäder Mineralwasserbäder, Kohlensäure-Gasbäder.**

Vier grosse, elegant und comfortabel eingerichtete, allen modernen Anforderungen entsprechende **Badeanstalten.**

Heilanzeigen: Blutarmuth und Bleichsucht. Allgemeine Ernährungsstörungen, Scrophulose, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Bronchialkatarrhe, Blasenkatarrhe, habituelle Stuhlverstopfung, Anschoppung der Unterleibsorgane etc. Chronische Nervenkrankheiten, Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie, Rheumatismus, Gicht. Exsudate, Frauenkrankheiten. Unfruchtbarkeit und Schwächezustände.

Saison vom 1. Mai bis 30. September.

Prospecte gratis.

Jede Auskunft ertheilt das **Bürgermeisteramt als Curverwaltung.** 1227.4.4

Bad Freyersbach

bad. Schwarzwald, Station Oppenau,

in schönster Lage des Renchthales, unmittelbare Waldesnähe, 7 hervorragende **Mineralquellen,** darunter eine der kräftigsten **Lithionquellen Deutschlands.** Gegen **Blut-, Nerven- u. Frauenkrankheiten** (Sterilität), **Magen-, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden.** Neu errichtete, **dampfgeheizte** Bäder, Fichtennadel- und Salzbäder, Douchen etc. Post u. Telegraph im Hause. Elektr. Beleuchtung. Billige Pensionspreise. **Lawn Tennis.** Badearzt: **Dr. Risse.** Prospecte gratis. 2163.8.1

Jos. Mayer, Eigenthümer.

Bad- und Luftkurort Kirnhalden

im bad. Schwarzwald. 2109.6.2

900 Fuß über dem Meer. — Eisenbahnstation Kenzingen. Reizende geschützte Lage, inmitten üppiger Buchen- und Tannenwaldungen. Kräftige Bergluft, angenehme Ausflüge, schöne Gartenanlagen. Das Anwesen ist durch Neubau bedeutend vergrößert und allen Anforderungen genügend. Badeeinrichtungen entsprechend dem jetzigen Heilverfahren. **Mineral-, Fichtennadel-, Sool- und Salzbäder, elektrische, Heißluft- und Kohlensäurebäder und Dampf-Bäder.** Douchen. Milch- und Molkenkuren. Kur- und Speisesaal; Billard. Musik- und Lesezimmer, Forellenfischerei. **Pension Mk. 3.— bis Mk. 6.— incl. Zimmer.** Familienwohnungen billigst. Saisondauer Mai bis Oktober. Im Mai, Juni und September ermäßigte Pensionspreise. Arzt, Post und Telegraph im Hause. Telephonverbindung mit Kenzingen. Auf Bestellung Wagen an der Bahn. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **J. Ganß.**

Hôtel und Kurhaus I. Ranges

St. Blasien.

Sommerfrische, Luft- u. Terrainkurort im südl. bad. Schwarzw. 772 m ü. M.

Inmitten alter Anlagen u. Gärten an d. Ufern d. Alb; 180 Zimmer, prächt. Speise- u. Gesellschaftsräume, Terrassen, Altanen u. Veranden, Wasserheilanstalt I. Rangs. **Pension,** Zimmer, Bedienung u. elektr. Beleuchtung inbegr. 6½—11 Mk., je nach Wahl d. mit **Anschlag d. festen Preise** vers. Zimmer. Bis zum 15. Juni bedeutend ermäßigte Preise. — Prospekte gerne. 2083.4.1

Bad Boll-Tannegg Luftkurort u. Mineralbad

bei Bonndorf, bad. Schwarzw. 200 m ü. d. Meer.

Nächste Eisenbahnstat. **Titisee** und **Neustadt** (Höllenthalbahn), **Weizen** (strategische Bahn) u. **Donaueschingen.** Herrl. im wildromant. Wutachthale inmitten des Waldes gelegen. Vor rauhen Winden vollst. geschützt. Vielf. Waldspaziergänge. Heilkr. Mineralquellen (siehe Bäderalmanach). Hotel und Dependance auf das komfort. eingerichtet. Pension. Elektr. Beleuchtung der Säle, Parkanlagen, sowie des 50 m hohen Wasserfalls. Prospekte durch die Badeverwaltung.

2111.6.1 **P. Bogner.**

Nicht zu verwechseln mit Bad Boll in Württemberg.

Klimatischer Luft- und Waldkurort 2176.10.1

FRIEDENWEILER,

904 M. ü. d. M.

in Mitte der herrlichsten, weitausgedehnten **Fürstl. Fürstenb. Tannenwaldungen,** durchzogen mit vielen staubfreien, zu **Terrainkuren** geeigneten Wegen, ¾ Stunde von Neustadt, **Stat. der großartigen Höllenthalbahn** i. bad. Schw.

Hotel u. Kurhaus Friedenweiler,

neu und elegant eingerichtet. Pension zu mäßigem Preise.

Ausführliche Prospekte gratis zur Verfügung. Der Eigenth. **Carl Baer.**

Nordseebad Westerland — Sylt. 2107

Hotel zum Deutschen Kaiser

Logirhaus und Halle am Strande.

Aeltestes, bestrenommirtestes Hotel am Platze. In der Nähe des **Bahnhofes** und des **Strandes** gelegen, bekannt durch **vorzügliche Betten, gute Verpflegung** und **anerkannt beste Weine. Großer Speisesaal** und **kleine Nebensäle, Lese-, Musik-, Billardzimmer, angenehmer Garten.** Alle Lokalitäten sind elektrisch beleuchtet. Fahrpläne und Prospecte gratis in jeder Filiale v. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** und **Rud. Mosse,** sowie gratis u. franco durch den Besitzer: **A. Hast.**

Nordseebad Büsum.

in Holst. (**Bahnstation**). **Vorzüglicher, stundenlanger grüner Strand. Kräftige Seeluft. Neues Warmbad.** Stete Gelegenheit zu **Seefahrten** und **Seehundsjagden. Billigste Preise.** Prospekte **kostenfrei** durch die **Badedirection.** 1608.18.3

2138.3.1

NORDSEEBAD BORKUM

die grüne Insel

Juni | October

Tägl. Dampfschiffsverb. von Emden, Leer u. Bremerhafen resp. Hamburg. Feste Anlegebrücke. Inseleisenbahn. Grossartige Warmbadeanstalt. Bedeut. Milchwirthschaft. Schönster Strand, starker Wellenschlag, nur reine, ozonreiche Seeluft. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt (Canalisation, Röhrenbrunnen etc.) Frequenz: 1894: 11349; 1895: 12498. (unter allen Bädern bedeutendste Zunahme). Prospecte, Fahrpläne gratis **Die Badecommission.**

Nordseebad Wyk auf Föhr. 1519

Durch Klima das mildeste, durch Lage und reiche Vegetation das freundlichste der Nordseebäder.

Ausführl. Prospecte m. Angabe d. Reiseroute, sowie schriftl. Auskunft durch die **Badekommission** u. d. Eigenth. d. Badeanstalt **G. C. Weigelt.**

Kiefernadelbad und Luftkurort Wolfach (Bahnstation) Badischer Schwarzwald.

In schönster Lage, am Zusammenfluss der Kinzig und der romantischen Wolf, von malerischen Bergen mit herrlich. Aussicht umgeben. Freundliches Städtchen. Vorzüglicher Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt für Erholungsbedürftige, sowie guter Stützpunkt für Touristen. Kiefernadel-, Sool- und Dampfbäder. Vorzügliche Gasthöfe (Badhôtel, Salmen, Krone, Ochsen, Adler, Zähringer Hof, Hecht, Fortuna) mit bescheidenen Pensionspreisen (3½—5 Mk.) Privatwohnungen. Restaurationen: Löwe, Herrengarten. Gelegenheit zur Jagd und grosse Forellenfischerei, zahlreiche Unterhaltungen. Prächtige Spaziergänge. Vorzügl. Strassen z. Radfahren. Nähere Auskunft durch das Bürgermeisteramt oder den Verschönerungsverein. Illustrirte Prospekte gratis.

2165.16.1

Soolbad Schwäb. Hall

Dampf-, Heissluft-, Sool-, Süsswasser-, Fluss- und Kräuter-Bäder, Kaltwasserkur auch nach Kneipp, Luftkur. Saison 15. Mai bis 30. Septbr. Kurmusik. Prospekte gratis durch die Bad-Direction. 1751.10.4

Herrenalb.

Klimatischer Kurort im Württ. Schwarzwald

zwischen **Wildbad** und **Baden-Baden.** — 365 Meter über dem Meer. Eisenbahnstationen: Gernsbach—Karlsruhe—Ettlingen (Bad. Staatsbahn). Neuenbürg—Höfen (Württemb. Staatsbahn). 2174.6.1

Bäder jeder Art. Wasserheilverfahren. Elektro-Therapie etc.

Prospekte gratis durch Stadtschultheiß **Beutter.**

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

2181.4.1

wird ärztlicherseits empfohlen gegen **Nieren-** und **Blasenleiden, Gries-** und **Steinbeschwerden,** die verschiedenen Formen der **Gicht,** sowie **Gelenkrheumatismus.** Ferner gegen **katarrhalische** Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe.

Die **Kronenquelle** ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm-Adresse „Kronenquelle Salzbrunn".

Naturheilanstalt Glotterbad.

Im bad. Schwarzwald, Stat. Freiburg und Denzlingen.

Dirig. Arzt: **Oberstabsarzt a. D. Dr. Katz.**

Das ganze Jahr, Sommer und Winter geöffnet. 1946.—3

Prospecte frei durch die Badeverwaltung.

Solbad Dürrheim,

705 Mtr. über dem Meere, Stat. Marbach der Bad. Schwarzwaldbahn. — Sehr starke, reine Sole. Inhalationen. Höhenluft. **Eröffnung am 24. Mai.** 1987 **Grossh. Salinenamt.**

DONAUESCHINGEN. Soolbad und Luftkurort.

Hotel Falken zur Post.

Sool-, Fichtennadel- und Douche-Bäder im Hause. — Inhalation. — Electr. Beleuchtung. — Schöner Garten und Speisesaal. — Billard. — Pension. — Sonnige Lage. 2166.6.1

Wir trinken alle CACAO

von Jordan & Timaeus Dresden

Gegründet 1823. 1543.6.3

Chocoladen und Cacaos

erhältlich in den meisten durch Placate kenntlichen Colonialw.- u. Delicatessen-Geschäften und Conditoreien.

Nur Vortheile

durch billigste Preise, beste Qualitäten, grösste Auswahl, unumschränkte Garantie

bietet bei Ankauf von 1119.10.9

Flügeln, Pianinos, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Franke, Günther & S. Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten

H. Maurer's *Central-Pianoforte-Magazin Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.*

Um Verwechslungen zu vermeiden achte man genau auf die Firma.

Kataloge frei.

Ed. Printz, Karlsruhe

Färberei 1775.6.4

und

chemische Reinigung

von

Herren- u. Damengarderoben, Möbelstoffen, Teppichen, Decken etc.

Gardinen-Wascherei.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die nachgenannten Arbeiten zur **Herstellung einer Werkthalle** vom Sockel aufwärts auf Block II. im Rheinhafen in Mannheim, sollen im Wege der öffentlichen Verdingung im **Einzelnen** oder im **Ganzen** vergeben werden.

Die Arbeiten sind veranschlagt:

1.	Grab- und Maurerarbeiten	ca. 95 280 M.
2.	Steinhauerarbeiten (rothe Neckerithalsandsteine)	„ 31 405 „
3.	Verputzarbeiten	„ 636 „
4.	Cementarbeiten	„ 51 670 „
5.	Zimmerarbeiten	„ 93 495 „
6.	Schreinerarbeiten	„ 2 260 „
7.	Glaserarbeiten	„ 4 190 „
8.	Schlosserarbeiten	„ 22 920 „
9.	Blechnerarbeiten	„ 1 600 „
10.	Holzzementdach	„ 6 880 „
11.	Tüncherarbeiten	„ 8 360 „
12.	Pflästererarbeiten	„ 1 875 „
13.	Lieferung von ca. 621 785 kg gewalzter Träger und	
14.	Lieferung von 136 Stück gußeiserner Säulen im Gesammtgewicht von ca. 136 000 kg	

Kostenanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf Verlangen auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen, abgegeben.

Zeichnungen und Bedingungen werden nach auswärts nicht versandt.

Die Angebote sind längstens bis zu der am 2169.3.1

1. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

stattfindenden Verdingungstagfahrt einzureichen.

Für den Zuschlag bleibt eine Frist von vier Wochen vorbehalten.

Mannheim, den 8. Mai 1896.

Bahnbauinspektor.

Steigerungs-Ankündigung.

Freitag den 29. Mai 1896, Nachmittags 2 Uhr,

wird in der **hiesigen Leopoldschule** dem Bäckermeister Ludwig Oehler hier die nachbeschriebene Liegenschaft hiesiger Gemarkung in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

R. H. B. Nr. 1820. Das in der **Zähringerstraße** dahier unter **Nr. 11,** einerseits neben Oberschaffner Sebastian Göbel, anderseits neben Buchbinder Hermann Neuheller gelegene, zweistöckige Wohnhaus, sammt aller liegenschaftlichen Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu . . . **30 000 M.**

Dreißigtausend Mark.

Die näheren Steigerungsbedingungen können in meinem Amtszimmer, **Amalienstraße 19,** eingesehen werden.

Karlsruhe, den 20. April 1896.

Großh. Notar.

Beck. 2178.1

Der

OZONATEUR

ist der neueste und beste

Luft-Reiniger.

Derselbe wirkt automatisch ohne jede Wartung, beständig funktionirend, ist äußerst sparsamer und einfacher als die bisher zu diesem Zweck verwendeten Zerstäuber oder Räucherlampen 2c.

Gleichzeitig **antiseptisch wirkend,** verbreitet der

OZONATEUR

entgegen allen anderen mit dieser Eigenschaft ausgestatteten Mitteln einen

angenehmen, erfrischenden Geruch.

Nothwendige Verwendung findet der

OZONATEUR

in Krankenzimmern, auf Gängen, die nach der Küche oder den Closets riechen, in den Closet-Räumen vor allen Dingen selbst, in Bureaux, Schulen, Theater, Spitälern, Hotels und Restaurants, in den Warte- und Sprechzimmern der Aerzte und Dentisten 2c., kurz überall da, wo sich Menschen aufhalten.

In Frankreich, England und Amerika fehlt der **OZONATEUR** heute in keinem besseren Hause. In den Cabinen, den Speise- und Gesellschaftssälen der Passagier-Dampfer sämmtlicher transatl. Linien wird der **OZONATEUR** zur Luft-Reinigung obligatorisch benützt.

Zu beziehen ist derselbe zum Preis von **Mk. 6.—** in vernickelt, zu **Mk. 7.50** in vergoldet inkl. Füllung durch den Vertreter 2159.3.1

Wilhelm Göttle,

Karlsruhe,

der auch **Prospekte** auf Wunsch gratis versendet.

Weiße Spitzen,

leinene und baumwollene für **Leib- und Bettwäsche,** sowie breite **Kissen-Einsätze** liefert in reicher Auswahl zu en-gros Preisen das Spitzenversandthaus

Jos. Schleiden, Cöln,

Hämmergasse.

Muster stehen bereitwilligst zur Verfügung. Sendungen von 20 Mk. an liefere portofrei. 2175.4.1

Dog-Cart zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltener, 2rädriger **Dog-Cart,** gefällige Form, wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an Herrn Hofsattler **Ostertag** in **Karlsruhe.** 2170.2.1

4.104.87

Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen.

Kupferberg Gold.

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz

Königlich Hessische und Königlich Bayerische Hoflieferanten.

Früchte- und Gemüse-Conserven

empfiehlt billigst 1280.—22

Herm. Munding,

Karlsruhe,

Telephon 160. Kaiserstraße 110.

Zur Gründung einer Amerikanischen Celluloid-Fabrikation.

Zu einer Amerikanischen Celluloid-Fabrik, welche die besten Erfindungen und Patente besitzt, welche alles bisher dagewesene an Neuheiten übertrifft, wird ein oder mehrere **Theilnehmer** gesucht. 2177.3.1

Offerten unter deutsche-amerikanische Celluloid 3582, Hauptpostlagernd, Karlsruhe i. B.

Unerreicht praktisch und äußerst bequem

in seiner Anwendung ist der Universal-Frisir-Apparat **„Mignon".** Der erwähnte Apparat **„Mignon",** D.R.P. 85593 wird über einem Hornkamm durch den Schnurrbart gezogen und erhält dadurch der Bart **sofort** eine sehr schneidige Form. **Versengen** der **Verbrennen** unmöglich. Zu beziehen gegen Einf. v. M. 1.70 (a. Mkn.) oder nachn. von **Ernst Kammerer, Naunburg a. S.** — Der Apparat ist überall **sofort** anwendbar und können Sie sich damit **jede gewünschte** Schnurrbartfaçon selbst herstellen.

Nicht schmierend wie Pomaden!

Viele Anerkennungen.

Nicht zeitraubend wie Bartbinde! 1810.3.2

Eberbach a. N.

Leininger Hof,

d. Herren Reisenden u. allen Touristen bes. empfohlen. Garten u. Kegelbahn. Schönste Lage d. Stadt

1802.20.8

Angenehmer Familienaufenthalt.

Kurhaus Annaberg

vorm. **Sanatorium Lemaistre**

Baden-Baden

für Chronisch-Kranke

(Nervenkr., Morphinisten u. dergl.) **und Erholungsbedürftige.**

Das ganze Jahr hindurch geöffnet.

Aerzte: Hofrath **Dr. Suchier**

1998.—4 **Dr. Nolte.**

Direktor: F. Hisserich.

Prospecte durch die Verwaltung.

Wein-Offerte:

	per Hektol.
1893 Altschweirer	Mk. 60.
„ Varnhalter u. Umweger bis 80.	„ 70
„ Weissherbst bis 80.	„ 70
„ Neuweirer Mauerwein	„ 85.
„ Thierg. Klingelberger	„ 120.
„ Durb. Klevner	„ 120.
„ Affenthaler-Beerw.	„ 140.
„ Affenthaler (Auslese)	„ 150.

Bühl im Februar 1896. 808.12.12

G. Mittenmaier.

Vertreter gesucht.

2160.2.2 Eine der bedeutendsten Putzpomade-Fabriken sucht für **Karlsruhe i. B.** unter günstigen Bedingungen einen geeigneten Vertreter mit Prima-Referenzen.

Offerten sub **P. K. 907** an die **Annoncen-Expedition von Bernhard Arndt, Berlin W.,** Mohrenstraße 26.

---

40 Tischler, Drechsler, Bildhauer und Fraiser

werden unter **günstigsten Lohnbedingungen** bei **dauernder Beschäftigung** zu **sofortigem Antritt gesucht.**

Nur Bewerber, welche **Vorzügliches** leisten, wollen sich schriftlich oder persönlich melden bei 2171.1

Oskar Norroschewitz,

Leipzig, Färberstraße 4—6.

Kostenfreie 161.18.13

Stellenvermittelung vom

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.

Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.

Geschäftsstelle **Nürnberg,** Kaiserstr. 39 (ab 1. Mai Adlerstr. 12.)

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren ꝛc. ꝛc.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl". 987.9.3

In **Karlsruhe** bei Hrn. **B. Merkle.**
" " " " **Jul. Dehn** Nchf.
" " " " **K. Roth,** Drog.
" " " " **H. Baumann.**
" " " " **Gustav Bender.**
" " " " **Friedr. Benzel.**
" " " " **L. Klingenfuß.**
" " " " **Adolf Koerner.**
" " " " **J. Lösch,** Drog.
" " " " **Otto Mayer.**

In **Karlsruhe** bei Hrn. **Jacob Müßle.**
" " " " **Ernst Schneider** Nachf.
" " " " **W. Spitz** Drog.
" " " " **J. Schedel.**
" " " " **Mk. Hofheinz.**
" **Durmersheim** " **Aug. Haitz.**
" **Heidelsheim** " **Wilh. Eberhard.**
" **Mühlburg** " " **G. Holzwarth.**

CONTINENTAL PNEUMATIC

Bester Velocipedreifen.

GARANTIE

für erstklassiges Material und sorgfältigste Ausführung

Continental Caoutschouc & Guttapercha Co., Hannover.

Fabrikation 9.20.10

sämmtl. technischer Gummiartikel, Hospital-Tuche, Bälle etc.

Wanderer-Fahrräder

von **Winklhofer & Jaenike**
in **Chemnitz-Schönau.**
Hauptdépôt in Karlsruhe
Hermann Oertel,
Ettlingerstr. 89. 461.70.29

Pferde-, Rinder- und Farrenmarkt in Offenburg

am Dienstag, den 2. Juni 1896.

Große Verloosung

von 19 Pferden, 50 Kühen und Rindern, 65 landwirthschaftl. Geräthen, Maschinen, Fahr- und Reitrequisiten,
unter Ausgabe von 20,000 Loosen.

Ziehung am 5. Juni 1896. Preis des Looses 2 Mark.

Der geringste Gewinn hat einen Werth von 15 Mark.

Loose sind **in allen Loosgeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen,** sowie **bei der Expedition dieses Blattes** zu haben. Wiederverkäufer von Loosen erhalten bei direktem Bezug vom Kassier, Herrn Buchhändler **Carl Debold** dahier, auf je 10 Loose ein Freiloos.

Offenburg, im April 1896. **Der Gemeinderath.**

NB. Da in der Regel die Betheiligung an dieser Verloosung eine ungemein starke ist, so wolle man Bestellungen baldigst machen, um allen Wünschen genügen zu können. 1866.3.2

In Karlsruhe sind Loose zu haben bei **Karl Götz,** Lederhdlg., Hebelstr. 15.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

vorm. W. Lahmeyer & Cie. Frankfurt-Main.

Zweigniederlassung Karlsruhe, Baden, Douglasstr. 15.

Projectirung und Ausführung

vollständ. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen

jeden Umfanges vermitttelst 1084.—11

Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Die Nordseebäder auf Amrum

Wittdün und Satteldüne

1768.4.2

Durch Inselklima und abgestuften Wellenschlag vom allen Nordseebädern am meisten bevorzugt.
Saison 1. Mai bis 15. October. — Tägliche **Dampfschiffsverbindung** mit **Hamburg** durch die Ballin'sche Rhederei in Hamburg. — Bade-Commissar: **Valentin v. Bismarck.**
Bade-Arzt, Apotheke, Post und Telegraph. — Directe 45tägige Billets und Gepäck-Expeditionen von allen grösseren Stationen Deutschlands.
Grosse modern eingerichtete Hôtels u. Logirhäuser. — Beste Seehundsjagd der Nordsee.
Illustrirte Prospecte gratis von der Direction der Nordseebäder auf Amrum und in Tondern.

Die Geschäftsräume der Badischen Landeszeitung

befinden sich noch

Waldstrasse 10.

Der Zeitpunkt des Umzuges wird besonders bekannt gemacht werden.

J. Schöberl's neues Patent-Sophabett

verwandelt sich mit einem Handgriff von einem kleinen Sopha in ein 2 Meter langes Bett mit Sprungfeder-Matratze. Dasselbe ist außerordentlich praktisch, unentbehrlich bei beschränkter Wohnung, da es bei Tag ein elegantes Sopha, Nachts ein großes, bequemes Bett für die schwerste Person bildet. 1174.6.5

J. Schöberl, Hoflieferant, **München,** Kanalstraße 31.

Auf Wunsch franco u. gratis Preisliste u. Stoffmuster; man verlange ausdrücklich Sophabett-Preisliste.

Karlsruher Tapetenfabrik-Niederlage

L. GROSBERND,

Grossh. Hoflieferant,

KARLSRUHE, Waldstrasse 28. **FREIBURG i. B.,** Salzstrasse 41.

Linoleum,

Delmenhorster und **Rixdorfer Fabrikate,**

Stückwaare zum Belegen ganzer Fussböden, 2 Meter breit, per □ Meter M. 1.80 bis M. 4.—,

Läufer, Teppiche und **Vorlagen**

in allen Grössen und Qualitäten.

Das Legen wird billigst übernommen. 2118.3.3

Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft Gaggenau.

Unverwüstlich. Badenia-Fahrräder. Leichtester Lauf.

Vollständig neue Construction. Höchste Anerkennung von Fachleuten.

Präzisionsarbeit erster Klasse.

Zu beziehen in 1676.—6

Karlsruhe. Kurvenstrasse 18, **Gust. Bögler.**
Mannheim: Schwetzingerstr. 5, **Jean Rief.**
Offenburg: **J. Jennewein & Co.**
Rastatt: **Dreyfuss & Ettlinger.**
Baden-Baden: **Gustav Joos.**
Freiburg i. Br.: **Heinrich Siegel** und **Ad. Weiss.**
Alt-Breisach: **Weingart-Herbst.**
Heitersheim: **Leopold Föhr.**

Neue Friction-Feststellung, staubsichere Kugellager, Rohr-, Naben-, Kurbel- und Pedal-Keilklemmbefestigung.

63.—19

Maschinenfabrik, Eisen- u. Metallgiesserei. **Fritz Kaeferle, Hannover.** Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen.

Niederdruck-Dampfheizungen,

System Kaeferle.

Einfachste und billigste Centralheizung von **unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Feinste Wärmeregulirung** jedes einzelnen Ofens durch mein **Regulirventil** bei gleichzeitiger **ganz selbstthätiger Entlüftung und Belüftung** jedes Ofens durch die **Condens-Wasserleitung aus Kupfer,** daher kein Rosten dieser Rohre. **Der Wasserrost** verhindert die Bildung und das Festbrennen von Schlacke auf dem Rost, daher **bequeme Reinigung und Bedienung des Kessels** durch jedes Dienstmädchen. Kein Verschleiss von Roststäben.

Warmwasser-Heizungen,

System Kaeferle.

Für öffentliche und Privatgebäude, sowie Hochdruckdampfheizungen für Fabriken etc., Trockenanlagen für alle Zwecke und Industriezweige.

Zahlreiche Anlagen im Betrieb, langjährige Garantie. Projekte und Veranschläge gratis.

Hotel Offenburger Hof in Offenburg

neben der Reichspost, 2 Minuten vom Bahnhof. Neu erbaut und neu eingerichtet.

Albert Mayer, Eigenthümer.
früher Pächter v. „Rheinischen Hof".

1796.50 7

68.—23 **Gr. ill. Preisliste über sämmtliche Gummiwaaren,** **J. Kantorowicz, Berlin C,** Rosenthalerstr. 72 a

Druck und Verlag von Otto Reuß, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe